



blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen



BILDUNG IST ZUKUNFT

Kitzingen wird
Hochschulstandort

LEADER

Kulturlandschaft
erfassen

WERTSTOFFHOF

Landkreis übernimmt
den Betrieb



Gründung
in Würzburg am
1. Oktober 1822

Bürgermeister
Wilhelm Joseph Behr

**Tradition im Herzen.
Zukunft im Blick.**



ZWEIHUNDERT JAHRE
SPARKASSE MAINFRANKEN WÜRZBURG

www.sparkasse-mainfranken.de/200jahre



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg



Foto: atelier zudem

Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war mit dem 50. Geburtstag unseres Landkreises Kitzingen ganz sicher ein ganz besonderes. Wir konnten diesen mit zahlreichen Veranstaltungen und Festakten gebührend feiern und so dieses Jubiläum entsprechend würdigen.

Auch das Jahr 2023 bietet sehr viele Highlights, auf die wir uns freuen können. Zudem warten zahlreiche Prozesse auf ihren Anstoß, damit der Weinlandkreis für die Zukunft weiter gut aufgestellt ist.

Bereits jetzt können wir stolz behaupten, Kitzingen auf den Weg zu einem Wissenschaftsstandort gebracht zu haben. Um diesen Weg weiter voranschreiten zu können, bieten die Themenbereiche Robotik, Künstliche Intelligenz sowie Digitalisierung unserem Nachwuchs für die nahe Zukunft einen fruchtbaren Nährboden.

Erweitern werden wir auch das Beratungsangebot im Landratsamt, vor allem bei den Schwerpunkten „Bauen“ und „Energie“. Auf diese Weise können wir den durch die vergangenen Krisen gestiegenen Informationsbedarf bei unseren Bürgerinnen und Bürgern umfassend decken und so Aufklärung und Sicherheit gewährleisten.

All diese Projekte und Facetten wird die kommende Ausgabe des blickpunkTs einmal mehr beleuchten, um so die Attraktivität und den Charme unseres schönen Landkreises hervorzuheben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken und Lesen!

Tamara Bischof
Landrätin

In dieser Ausgabe

Haushalt 2023	4
LEADER	
Kulturlandschaft erfassen	5
Bauberatung Landratsamt	
Bauen in bebauter Umgebung	6
Abfallgebühren	
Unsere abfallwirtschaftliche Leistungspalette	7
Bildung ist Zukunft	
Kitzingen wird Hochschulstandort	8
Umweltstation	
Offizielle Anerkennung und Blick übers Jahr 2023	9
Panorama	10
Senioren im Landkreis	
AKTIONSWOCHEN 60+ und der neue Wegweiser	11
Klinik Kitzinger Land	
Aktuelles aus der Klinik	12
Neues aus der Abfallwirtschaft	
Mülltonnen mit „Blauem Engel“	14
Energiewende im privaten Umfeld	
Wir helfen Ihnen dabei!	15
Gesundheitsamt im Einsatz	
Wir machen Gesundheitsfürsorge für alle	16
Kitzinger Obstlandschaften	
Seminare und Wanderungen	17
Wertstoffhof in Kitzingen	
Landkreis übernimmt den Betrieb	18
5 Fragen an ...	
Sibylle Goller	19
Kunstpries der Jugend	20



IMPRESSUM

Herausgeber | Landratsamt Kitzingen
Redaktion | Carolin Mäder, Alexander Kother
Konzeption / Layout | Alexander Kother, Grafikbüro Reißmann >> Dörr
Druck | Farbendruck Brühl GmbH
Klimaneutraler Druck
Auflage | 40.000 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Kitzingen
Titelfoto | Landratsamt Kitzingen

Große Herausforderungen zuversichtlich meistern

Von Carolin Mäder

Der Kreishaushalt 2023, der kürzlich im Kreistag verabschiedet wurde, spiegelt mit einem Gesamtvolumen von 129,64 Mio. Euro die weiter gewachsenen Herausforderungen durch Ukraine-Krieg und Inflation wider sowie die notwendige Umsteuerung auf erneuerbare Energien.

„Neben dem erforderlichen Krisenmanagement gilt es für uns, den ganz normalen Verwaltungsbetrieb aufrechtzuerhalten und mit Zuversicht und Optimismus voranzubringen“, betonte Landrätin Tamara Bischof in ihrer Haushaltsrede.

Ziel war es, trotz aller Unwägbarkeiten, einen ausgewogenen Haushalt zu präsentieren und die solide und seriöse Haushalts- und Finanzpolitik des Landkreises fortzusetzen.

Auch angesichts der akuten Herausforderungen, wie Inflation und Flüchtlingsströme, dürfe man andere drängende Themen, wie die Folgen des Klimawandels, nicht aus den Augen verlieren. „Die Erhöhung des Hebesatzes und eine maßvolle Kreditaufnahme sind notwendig geworden, um mit klugen Investitionen für zukünftige Generationen vorzusorgen“, so Tamara Bischof.

12,2 Mio. Euro für Schule und Bildung unterstreichen den Charakter als Bildungslandkreis

Schule und Bildung: Neben den allgemeinen Kostensteigerungen, ist auch hier zukunftsweisend an zwei Schulen die stromeinsparende Umrüstung auf LED-Beleuchtung mit jeweils sechsstelligen Summen vorgesehen. Diese Kosten werden sich schnell amortisieren.

Weiterhin wird die Digitalisierung der Schulen fortgesetzt. 4,3 Mio. Euro sind für Investitionen in Baumaßnahmen oder bautechnische Anlagen geplant, davon 4 Mio. Euro als weitere Rate für die Generalsanierung der Berufsschule.

Für **Maßnahmen des Klimaschutzes** sind in diesem Jahr, zusätzlich zu den Haushaltsmitteln, rund 785.000 Euro eingeplant. Ein landkreisweiter Energienutzungsplan soll die Energiewende vor Ort zielorientiert gestalten mit Blick auch auf interkommunale Strategien. Hierfür werden 120.000 Euro veranschlagt. Durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie wird eine Förderung von bis zu 70 Prozent in Aussicht gestellt. Darüber hinaus beteiligt sich der Landkreis an der neu zu gründenden Gesellschaft zur Entwicklung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen mit 12.500 Euro, um den koordinierten Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Region zu unterstützen. Die mittlerweile staatlich anerkannte Umweltstation Kitzinger Land bietet ein Jahresprogramm 2023 mit rund 150 Veranstaltungen zu verschiedensten Themen – dezentral über den ganzen Landkreis verteilt.

Investitionen in 260 km Kreisstraßen: An Straßenausbaumaßnahmen steht der Ersatzneubau der Brückenwerke und der Stützmauer mit Straßenausbau an der KT 49 in Holzberndorf an. Inklusive Rest-

mittel aus 2022 stehen hierfür rund 2,74 Mio. Euro bereit. Außerdem erfolgt der Ausbau des Knotenpunktes B286/KT 19 im Zuge der Baumaßnahme an der Ortsdurchfahrt Birklingen. Der Landkreis ist Kostenbeteiligter mit 350.000 Euro. Für Deckenbaumaßnahmen werden 500.000 Euro bereitgestellt, zuzgl. 178.000 Euro Restmittel aus dem Jahr 2022. Für Ersatzbeschaffungen des Bauhofs werden rund 290.000 Euro bereitgestellt. Für den Ausbau der Schwanbergstraße ist eine weitere Rate von 1,5 Mio. Euro geplant.

Landratsamt: Investitionen in die Digitalisierung. Für 2023 ist die Umstellung auf eine Softphone-Lösung geplant, die zukünftig digitale Zusammenarbeit ermöglicht. Gleichzeitig wird intensiv an der fortschreitenden Digitalisierung der Aktenführung gearbeitet. Die Investitionen für Ersatzbeschaffungen und Ergänzungen liegen bei rund 350.000 bis 400.000 Euro jährlich. Ein erster Erfolg war im September 2022 die Auszeichnung als „Digitales Amt“ aus den Händen von Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach. Bis Ende März 2023 wurde das Angebot auf 111 Onlineangebote für Verwaltungsdienstleistungen ausgebaut. **Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Homepage im „Digitalen Bürgerbüro“ vorbei! Hier finden Sie den direkten Weg zu unserem breit gefächerten Angebot an Onlineservices.**

Die Eckpunkte des diesjährigen Haushalts

Der Kreisumlage-Hebesatz erhöht sich auf 44,2 Punkte. Bei der deutlich gestiegenen Ausgabenlast und der nur um 2,9 Prozent angewachsenen Umlagekraft unserer Städte und Gemeinden war das unvermeidbar.

11,06 Mio. Euro sind für Investitionen und Fördermaßnahmen eingeplant.

Eine Kreditaufnahme von rund 1,18 Mio. Euro nach 15 Jahren ohne neue Schulden. Zum Haushaltsausgleich planen wir zudem eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von rund 2,14 Mio. Euro ein.



Foto: Wechulte Ergert

Gerichtslinde am Casteller Schlossberg

Kulturlandschaftserfasser und Heimatentdecker gesucht!



Von Maja Schmidt

Unsere (historische) Kulturlandschaft ist ein kostbares Gut. Um diese besser zu dokumentieren und erhalten zu können, startete dazu vor einigen Jahren ein LEADER-Kooperationsprojekt in einigen bayerischen Regionen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Heimatforscherinnen und Heimatforscher waren aufgerufen, ihnen bekannte historische Kulturlandschaftselemente – von Obstwiesen über mittelalterliche Hohlwege und Altstraßen bis hin zu aufgelassenen Steinbrüchen – in eine eigens für das Pilotprojekt konzipierte **Web-GIS-Datenbank** einzutragen. Seit 2021 hat der Bayerische Landesverein für Heimatpflege die Trägerschaft für diese Datenbank übernommen, die nunmehr auch bayernweit für Kulturlandschaftserfassungen genutzt werden kann.

Dank einer dreijährigen Förderung des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat wird somit ein interaktives bürgerschaftliches Wissensforum aufgebaut.

Über folgende Links können Sie sich die bisherige Website www.kulturlandschaftsforum-bayern.de bzw. die Web-GIS-Datenbank www.erfassung.kulturlandschaftsforum-bayern.de ansehen.

Infoveranstaltung geplant

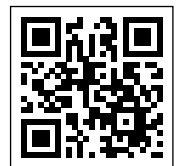
Bisher gab es für den Landkreis Kitzingen wenige Eintragungen in der Datenbank. Das Regionalmanagement Kitzinger Land plant zusammen mit den Kreisheimatpflegern und der Kreisarchivarin eine Informationsveranstaltung im Landkreis Kitzingen, bei welcher die Projektverantwortlichen des Landesvereins, Ursula Eberhard und Dr. Thomas Büttner, das Projekt genauer vorstellen.

Wenn Sie sich dafür interessieren, sich an der Erhebung historischer Kulturlandschaftselemente zu beteiligen, um landschaftliches und heimatkundliches Wissen zu sammeln, dauerhaft zu archivieren und der Öffentlichkeit zur Verfü-

gung zu stellen, dann melden Sie sich bei uns! Wir laden Sie gerne persönlich zur Infoveranstaltung (ca. 2. Quartal) ein.

Wer sich allgemein für Heimatthemen und die Arbeit der Kreisheimatpfleger bzw. der Kreisarchivare interessiert, findet die Kontaktdaten auf der Website des Landkreises:

[www.kitzingen.de/
digitales-
buergerbuero/
schulen-bildung/](http://www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/schulen-bildung/)



Kontakt

Regionalmanagement Kitzinger Land
Maja Schmidt

☎ 09321 928-1102

✉ regionalmanagement@kitzingen.de



Foto: Pixabay

Beratung für das Bauen in bebauter Umgebung

Von Michael Goller

In einer Siedlung zu bauen, ist rechtlich und technisch eine relativ leichte Aufgabe. Meist wird auf einem rechteckigen Grundstück mit Abstand zu den Nachbarn mittig ein Fertighaus aufgestellt. Die Regeln sind klar. Werden sie beachtet, so gibt es kaum Probleme.

Anders ist das im Dorf oder dort, wo schon Häuser stehen. Die bestehenden Gebäude sind auf oder nahe der Grenze errichtet, die Regeln zu Abstandsflächen sind komplizierter und in den häufigsten Fällen gibt es nicht genügend Platz für ein Fertighaus. Bei einem Umbau muss beispielsweise auf die Umgebung geachtet werden.

Dabei hat das Leben im Dorf durchaus seine Vorzüge. Es vermittelt oft mehr Lebensfreude, die Wege ins Zentrum sind kurz und trotz engerer Bebauung gibt es versteckte Ecken zum Wohlfühlen und Runterkommen vom Alltag. Auf zeitgemäßes Wohnen muss deshalb nicht verzichtet werden.

Bauen im Bestand bedarf aber mehr Vorbereitung, mehr Planung und mehr Sorgfalt. Wir möchten Ihnen dabei helfen, Ihren Weg zu finden. Wir bieten Ihnen eine kostenlose Beratung zu den öffentlich-rechtlichen Vorschriften, das sind die Spielregeln, die von allen Betroffenen berücksichtigt werden müssen. Aufgrund der Daten Ihres Grundstücks geben wir Ihnen einen Einblick

in das, was geht oder wo die Grenzen des Machbaren liegen, insbesondere mit Blick auf die Nachbarschaft.

Die Beratung erfolgt nach Anmeldung und Terminvergabe. Damit wir auf Ihre Wünsche eingehen können, benötigen wir Informationen von Ihnen zum Baugrundstück. Diese Daten werden bei der Anmeldung abgefragt. Selbstverständlich können Sie sich auch auf Papier mit einem entsprechenden Formular anmelden, dass wir Ihnen gerne zusenden können.

Die Bauberatung hat eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe des Kreistages des Landkreises Kitzingen ins Leben gerufen. Zunächst als Versuch, möchten wir den Bauwilligen helfen und Sie unterstützen.

Informationen und unsere Online-terminvereinbarung finden Sie hier:



Kontakt

Michael Goller

☎ 09321 928-6100

✉ michael.goller@kitzingen.de



Ausbildung und duales Studium im Landratsamt Kitzingen – Beginn September 2024

- **VERWALTUNGSFACHANGESTELLTER (m/w/d)**
Fachrichtung Kommunalverwaltung (VFA-K)
- **VERWALTUNGSWIRT (m/w/d)** für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene, Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen
- **DIPL.-VERWALTUNGSWIRT (FH) (m/w/d)** für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene, Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen

Weitere wichtige Informationen findest Du auf unserer Homepage

www.kitzingen.de/stellenausschreibungen.

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung über unser Onlinebewerberportal **www.mein-check-in.de/kitzingen** bis spätestens 07.05.23.

Abfallwirtschaftliche LeistungspaLETTE

Von Reinhard Weikert

Im Jahr 2010 wurde im Landkreis Kitzingen bei der Müllabfuhr das sogenannte Identsystem eingeführt, das die Leerungen der Restabfall- und Biotonnen zählt.

Seitdem setzt sich die Abfallgebühr aus einer Grund- und einer Leistungsgebühr zusammen. In der Grundgebühr

sind zwölf Leerungen der Restabfalltonne und 18 Leerungen der Biotonne pro Jahr als Inklusivleerungen enthalten. Bei Anmeldungen unter dem Jahr gibt es die Inklusivleerungen anteilig. Die Leistungsgebühr kommt für Zusatzleerungen ins Spiel, die über die Inklusivleerungen hinaus benötigt werden.



Foto: Pixabay

Vereinzelnd trifft man immer noch auf die Ansicht, dass mit der Grundgebühr lediglich die Inklusivleerungen bezahlt sind. Doch weit gefehlt: Über die Grundgebühr ist eine breite Palette an abfallwirtschaftlichen Leistungen abgedeckt, die ohne weitere Kosten in Anspruch genommen werden können.

Mit der Zahlung der Grundgebühr innerhalb der Abfallgebühr kann man folgende Leistungen ohne zusätzliche Kosten in Anspruch nehmen:

Restabfallbehälter

- Bereitstellung und Behälterservice (Lieferung, Austausch, Abholung)
- 14-tägige Regelabfuhr
- 12 Leerungen pro Jahr bereits bezahlt (Inklusivleerungen)

Biotonne

- Bereitstellung und Behälterservice (Lieferung, Austausch, Abholung)
- 14-tägige Regelabfuhr
- Wöchentliche Abfuhr von Mitte Mai bis Ende Oktober
- 18 Leerungen pro Jahr bereits bezahlt (Inklusivleerungen)

Papiertonne

- Bereitstellung und Behälterservice (Lieferung, Austausch, Abholung)
- 4-wöchige Regelabfuhr

Sperrabfallabfuhr auf Abruf

- Nutzung 2-mal pro Kalenderjahr möglich
- Mitnahme von bis zu 5 Kubikmetern an sperrigen Gegenständen pro Abfuhr

Mobile Sammlung von Problemabfällen 1-mal jährlich

Kostenlose Abgabe von haushaltsüblichen Elektro- und Elektronikaltgeräten

Kostenlose Abgabe von Photovoltaikmodulen und Elektrospeicherheizgeräten

Kostenlose Abgabe von Energiesparlampen, LED-Lampen, Leuchtstoffröhren

Kostenlose Abgabe von Druckerzubehör und digitalen Datenträgern

Nutzung des Wertstoffhofes Kitzingen. Kostenlose Abgabe von haushaltsüblichen Mengen an

- Papierabfällen/Kartonagen
- Metallschrott und werthaltigen Metallen
- Verpackungswertstoffen aus Glas, Kunststoff und Verbundmaterial
- Hartkunststoffen
- Sperrabfall (bis maximal 3 Kubikmeter pro Jahr)
- Kühl- und Gefriergeräten
- Elektro- und Elektronikaltgeräten
- Elektrospeicherheizgeräten (Nachtspeicheröfen, Nachtspeicherheizungen)
- Haushaltsbatterien, Autobatterien und Akkus
- Problemabfällen
- PU-Schaumdosen
- Feuerlöschern
- Gebrauchsfähigen Textilien und Schuhen
- Naturkorken
- Speisefetten und Speiseölen

- Druckerzubehör und digitalen Datenträgern (Druckerpatronen, Tonerkartuschen, ausgediente Trommeleinheiten von Druckern, Kopierern und Faxgeräten, CD, DVD, Blu-Ray-Disk)

Nutzung des Kompostwerks Klosterforst

- Kostenlose Abgabe von Grünabfällen bis zu 1 Kubikmeter pro Jahr

Nutzung der Wertstoffsammelstellen in den Gemeinden. Kostenlose Abgabe von Kleinmengen an*

- Papierabfällen/Kartonagen
- Metallschrott
- Elektrischen und elektronischen Kleingeräten
- Batterien
- Druckerzubehör und digitalen Datenträgern

* Abgabeangebot an den einzelnen Wertstoffsammelstellen unterschiedlich

Nutzung der Wertstoffcontainer in den Gemeinden

Nutzung der Häckselaktionen in den Gemeinden

Nutzung der Grüngutcontainer in den Gemeinden

Abfallberatung



Hochschulpräsident Prof. Dr. Robert Grebner, Jürgen Metz (Geschäftsleitung Landkreis Bad Kissingen), Landrätin Sabine Sitter (Landkreis Main-Spessart), Sebastian Kühl (Landkreis Main-Spessart), Landrätin Tamara Bischof (Landkreis Kitzingen), Frank Albert (Landkreis Kitzingen), Dr. Christian Lengl (THWS)

Foto: Landratsamt Kitzingen

Kitzingen wird Hochschulstandort

Von Frank Albert

Mit großer Freude hat der Landkreis Kitzingen den Kabinettsbeschluss der Bayerischen Staatsregierung vom 7. Februar aufgenommen. In der dort beschlossenen „Hightech Transfer Bayern“-Initiative wurde der Landkreis Kitzingen mit dem Zuschlag für ein Technologietransferzentrum (TTZ) als In-Institut der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt bedacht. Der Startschuss für das TTZ soll voraussichtlich am 1. Oktober 2023 erfolgen.

„Mein besonderer Dank gilt der Hochschulleitung um Präsident Robert Grebner und Forschungsvizepräsident Jürgen Hartmann sowie den involvierten Professoren Jean Meyer und Tobias Kaupp als auch allen beteiligten Firmenvertretern für ihre Unterstützung bei der Ideenentwicklung und der Skizzenerstellung sowie für die Zusage, die noch zu gründende Stiftungsprofessur finanziell zu unterstützen. Auch möchte ich mich bei allen unterfränkischen Kabinettsmitgliedern und Landtagsabgeordneten für ihre politische Unterstützung bedanken“, lobt Landrätin Bischof die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Starkes Konsortium aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung

Gestartet im Juni 2021 ist es dem Landkreis gelungen, in kurzer Zeit ein schlagkräftiges Konsortium aus mitt-

lerweile 19 Unternehmen, den beiden Kammern IHK und HWK sowie der Hochschule zu schmieden, eine entsprechende Projektskizze zu erarbeiten, die Finanzierung einer Stiftungsprofessur zu fixieren, einen Standort zu finden sowie einen Antrag auf Errichtung beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst einzureichen.

Geforscht werden soll zukünftig am Standort Innopark in Kitzingen in den Bereichen Robotik, Künstlicher Intelligenz sowie Digitalisierung. Das Institut selbst besteht zu Beginn aus einer Stiftungsprofessur sowie bis zu fünf Mitarbeitern für Forschung und Entwicklung.

„Die Themen Robotik und KI sind die Tophemen der Wirtschaft neben dem Fachkräftemangel und den Energiekosten. Um unseren Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig zu halten, sind Forschung und Entwicklung neuer Innovationen, Produkte und Verfahren der Schlüssel zum Erfolg“, freut sich Frank Albert, der als Wirtschaftsförderer des Landkreises das Projekt federführend koordiniert.

Forschungsinstitut für den Wirtschaftsstandort

Mit ihren Problemstellungen in den Bereichen Automatisierungstechnik, Robotik, Künstlicher Intelligenz oder allgemeinen digitalen Fragestellungen können sich nicht nur die beteiligten

Unternehmen hinwenden. Vielmehr können alle Firmen ihre Problemstellungen dorthin adressieren. So sind für Firmen verschiedene Möglichkeiten der Kooperation mit dem TTZ bzw. der Hochschule selbst möglich: Direkte Auftragsforschung, geförderte Forschungsvorhaben, Bachelor- und Masterarbeiten, Praxissemester, Praxisprojekte u. v. m.

Aktuell trifft man sich regelmäßig mindestens einmal pro Monat wechselnd bei den beteiligten Betrieben, besichtigt und diskutiert gemeinsam aktuelle Herausforderungen und lotet Kooperationsmöglichkeiten aus. Auch muss ein gemeinsamer Stiftervertrag erarbeitet und unterzeichnet werden. Parallel wird ein Stellenprofil in Abstimmung mit den beteiligten Betrieben entworfen, welches die Grundlage für das Bewerber- und Berufungsverfahren werden soll.

Kontakt

Frank Albert
Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV,
BNE Wirtschaftsförderer
☎ 09321 928-1100
✉ frank.albert@kitzingen.de

Offizielle Anerkennungsdokumente von Staatsminister Thorsten Glauber

Von Ronja Rohlik

Die Umweltstation des Landkreises Kitzingen hat am 13.03.2023 die offizielle Urkunde und Plakette zur staatlichen Anerkennung vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber überreicht bekommen. Bereits seit dem 1. Oktober 2022 ist die Koordinierungsstelle „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Landkreises Kitzingen als Umweltstation vom Bayerischen Ministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz anerkannt. Damit trägt der Landkreis Kitzingen zur Erreichung des Ziels bei, ein flächendeckendes Netz und einen wohnortnahen Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu schaffen und auszubauen.



Fotos: Ronja Rohlik

Staatssekretärin Anna Stolz, Landrätin Tamara Bischof und Staatsminister Thorsten Glauber

„Wir freuen uns über die Würdigung der vergangenen Arbeit und Anerkennung der zukünftigen Bildungsarbeit durch das Umweltministerium, die mit dem heutigen persönlichen Besuch von Minister Glauber besonders honoriert wird. Der Landkreis Kitzingen möchte auch in Zukunft seinen Beitrag dazu leisten, das vierte Nachhaltigkeitsziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Agenda 2030 der UNESCO in unserer Region voranzubringen, und damit

einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft gehen“, freute sich Landrätin Tamara Bischof über die Auszeichnung der Umweltstation Kitzinger Land.

Landrätin Tamara Bischof und das Team der Umweltstation begrüßten Staatsminister Glauber beim Auftakt seines Besuchs im Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen, wo in der Klasse 8E ein Modul zum Thema „Hotspot Landkreis Kitzingen – Immer mehr und mehr. Klima, Konsum, Leben“ stattfand. Nach einem kurzen Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern und der Schulrektorin Frau Rahner endete der Besuch bei einem feierlichen Empfang im Landratsamt Kitzingen. Dort wendete sich Minister Glauber mit persönlichen Worten an die Kreisrätinnen und Kreisräte sowie an die weiteren Gäste.

„Ich gratuliere dem Landkreis Kitzingen dazu, dass es nun auch hier eine staatlich anerkannte Umweltstation gibt. Die Umweltstation Kitzinger Land konzentriert sich auf Themen, die im Weinlandkreis eine wichtige Rolle spielen: Klimawandel, Ernährung, Wasser und nachhaltige Landnutzung. Die Umweltstation leistet wertvolle Arbeit: Sie schärft unser Bewusstsein für den Wert unserer Umwelt“, betonte Bayerns Umweltminister Glauber.

Anschließend wurde die Plakette von Frau Bischof und Herrn Glauber, gemeinsam mit Staatssekretärin Anna Stolz, am Eingang zum Gebäude des Gesundheitsamts und Tourismus angebracht und die offizielle Urkunde an den Landkreis übergeben.

Weitere Informationen zur Umweltstation und deren Angebote unter:

www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de



Termine der Umweltstation im Juni und Juli:

Sa, 03.06.2023, 15:00 – 17:00 Uhr
Biodiversität und Artenvielfalt erleben
Anmeldeschluss: 31.05.2023

Mi, 14.06.2023, 20:00 – 21:30 Uhr
Hirschkäferführung
Anmeldeschluss: 09.06.2023

Fr, 16.06. – So, 18.06.2023
Erlebnisbauernhof Familien-Camp
Anmeldeschluss: 02.06.2023

Fr, 23.06.2023, 19:00 – 20:30 Uhr
Die Zukunft unserer Wälder
Anmeldeschluss: 21.06.2023

Sa, 24.06.2023, 15:00 – 17:00 Uhr
Biodiversität und Artenvielfalt erleben
Anmeldeschluss: 21.06.2023

Do, 29.06.2023, 14:00 – ca. 17:00 Uhr
Agroforst
Anmeldeschluss: 26.06.2023

Fr, 30.06.2023, 17:00 – 20:00 Uhr
Escape Climate Change –
Interaktives Spiel zum Klimaschutz
Anmeldeschluss: 27.06.2023

Di, 04.07.2023, 18:30 – ca. 20:00 Uhr
Faszination Lebensraum Totholzgarten-
Anmeldeschluss: 03.07.2023

Di, 11.07.2023, 19:00 – 20:00 Uhr
Enkeltauglich leben – Das Spiel,
das deine Welt verändert (online)
Anmeldeschluss: 07.07.2023

Sa, 15.07.2023, 11:00 – 12:30 Uhr
Gut miteinander leben –
der Biber, unser Nachbar
Anmeldeschluss: 12.07.2023

📍 Details finden Sie im Veranstaltungskalender der Umweltstation!



Fotos: Simone van den Berg, Fotolia; Pixabay

Pflichtumtausch der Führerscheine

Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen in den nächsten Jahren in einen neuen, fälschungssicheren EU-Führerschein umgetauscht werden.

Als Erstes werden die Papierführerscheine umgetauscht. Begonnen wurde mit den Geburtsjahrgängen 1953–1964.

Aktuell sind die Jahrgänge 1965–1970 aufgerufen, die Papierführerscheine zu tauschen. Die Jahrgänge 1971 oder später tauschen dann bis 19.01.2025. Geburtsjahrgänge vor 1953 müssen die Führerscheine erst bis 2033 umtauschen.

Wer noch einen grauen oder rosa Führerschein hat und zu den Geburtsjahrgängen 1965–1970 zählt, muss den Führerschein im Laufe des Jahres 2023 umtauschen. Der Umtausch sollte baldmöglichst bei der Führerscheinstelle beantragt werden.

Für den Umtausch benötigen Sie Ihren Führerschein, ein gültiges Ausweisdokument und ein aktuelles biometrisches Passbild (nicht älter als 1 Jahr). Die Antragsgebühr beträgt 25,30 Euro zzgl. 6 Euro für den Direktversand.

Wenn Sie einen Kartenführerschein besitzen, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr. Der Umtausch der unbefristeten Scheckkarten erfolgt ab 2025.

Das Antragsformular finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes. Sie können das Formular gerne auch per E-Mail anfordern.



Kontakt

Führerscheinstelle

☎ 09321 928-4302, -4303, -4304, -4305

✉ fuehrerschein@kitzingen.de

Kostenlose Infos zum „Barrierefreien (Um-)Bauen“

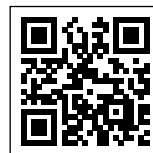
Das Landratsamt bietet künftig in der Regel an jedem letzten Donnerstag im Monat (außer in den Ferienzeiten) von 14 bis 17 Uhr kostenfreie Informationstermine zum barrierefreien (Um-)Bauen für alle Interessierten (Eigentümer, Vermieter, Mieter und Bauwillige) an. Statt zweimal im Jahr gibt es die Möglichkeit nun bis zu zehnmal jährlich.

Erstmals fand die Infoveranstaltung Anfang Mai 2023, im Landratsamt Kitzingen statt. Manfred Preuß, technischer Mitarbeiter des Landratsamtes Kitzingen im Bereich Technische Bauaufsicht und Wohnraumförderung, wird die Gäste über barrierefreies Bauen und Wohnungsanpassung im häuslichen Umfeld informieren:

- ➔ im Alt- oder Neubau
- ➔ im Bad- und Sanitärbereich
- ➔ zu Fragen der Zugänglichkeit (Aufzug, Rampe, Lift)

Damit wir gezielt helfen können, bringen Sie bitte Baupläne, Fotos und ggf. Aufmaßskizzen mit.

Zu den Einzelterminen ist eine Anmeldung erforderlich, entweder online über die Homepage des Landratsamtes oder telefonisch.



Kontakt

Landratsamt Kitzingen

Manfred Preuß

☎ 09321 928-6115

✉ manfred.preuss@kitzingen.de

Erstes Fazit: Programm der Umweltstation Kitzingen läuft gut an

Der Start des ersten Jahresprogramms der Umweltstation Kitzinger Land ist erfolgreich angelaufen und hat bereits seine Vielfältigkeit aufgezeigt.

Gestartet wurde das Frühjahr mit einer erfolgreichen Vortragsveranstaltung, gemeinsam mit dem Regionalmanagement Kitzinger Land, mit Referenten und Gästen zu dem Thema „Gemeinwohl-Ökonomie – Ein Modell für die Zukunft?“. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an Unternehmer und Kommunalvertreter. Weitere Angebote für Erwachsene waren im März die Workshops „Natürlich schön – Naturkosmetik selbstgemacht“ und der Workshop „Weniger ist Meer – Ein müll- und plastikreduziertes Leben“.

Für Filminteressierte gab es direkt zwei Highlights im März: Zunächst das erste Main FlussFilmFest, das am 17. März im Roxy Kino zu Besuch und komplett ausverkauft war und Ende März die Filmvorführung „Unsere große kleine Farn“ – Versuchsmodelle einer ökologischen Landwirtschaft auch in Unterfranken“, mit dem Gastredner Jonas Gampe, ebenfalls im Roxy Kino.

Neun Kinder hatten bereits ihren Spaß in der vierteiligen Seminarreihe zusammen mit dem KJR Kitzingen „Was ist denn da alles los – Winter, Frühjahr, Sommer, Herbst – Erlebnisse auf der Streuobstwiese“ und als Highlight wurden eigene Jungbäume gepflanzt. Bei einer Schokoexpedition begaben sich die Kids im Februar auf die Spurensuche der Schokolade.

Auch Schulklassen oder Jugendgruppen (z. B. von Verbänden und Vereinen) können über die Umweltstation Kitzinger Land Angebote buchen. Informationen zu diesen Angeboten und den Veranstaltungen der Umweltstation finden sich auf der Homepage www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de

Veranstaltungen zu den AKTIONSWOCHEN 60+ können bis 31. Mai 2023 gemeldet werden

Von Manuela Link

Die beliebten AKTIONSWOCHEN 60+ finden in diesem Jahr vom 15. September bis 16. Oktober statt.

Die Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen im Landratsamt gibt bekannt, dass **bis 31. Mai 2023** Veranstaltungen für das Programmheft der AKTIONSWOCHEN 60+ gemeldet werden können. Ein Anmeldeformular kann bereits jetzt über www.kitzingen.de heruntergeladen werden.

Es können unterschiedlichste Veranstaltungen wie Vorträge, Seminare, Ausflüge, gesellige Nachmittage, Kulturveranstaltungen, Fitness- und Sportangebote etc. gemeldet werden, die im Aktionszeitraum stattfinden und in das Programmheft des Landratsamtes aufgenommen werden sollen. Auch Veranstaltungen zum diesjährigen Schwerpunktthema „Besser wohnen und leben im Alter“ – selbstbestimmt, barrierefrei, digitale Assistenz 4.0 – sind willkommen. Das Programmheft wird im August 2023 erscheinen.

Ansprechpartner
für die Meldung von
Veranstaltungen:

Fachstelle für Bürgerschaftliches
Engagement und Seniorenfragen

Herbert Köhl

☎ 09321 928-5010

✉ herbert.koehl@kitzingen.de

Manuela Link

☎ 09321 928-5015

✉ manuela.link@kitzingen.de



Neuaufgabe des Wegweisers für Menschen mit Behinderung

Von Herbert Köhl

Seit April gibt es die Neuaufgabe des „Wegweisers für Menschen mit Behinderung“, der im Jahr 2020 erstmals erschienen ist.

Der Wegweiser richtet sich an Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen, die im Landkreis Kitzingen leben. Er stellt die wichtigsten Dienste und Einrichtungen im Landkreis vor und informiert über zuständige Stellen und Adressen zu folgenden Bereichen: **Beratung und Information, Schwerbehindertenausweis, Nachteilsausgleiche, Kinder, Jugendliche und Familien, Wohnen, Arbeiten und Selbsthilfegruppen.**

Die Broschüre ist im Landratsamt an der Information und in der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen erhältlich. Zusätzlich kann der Wegweiser über die Internetseite des Landratsamtes aufgerufen werden.



Kontakt

Behindertenbeauftragter

Herbert Köhl

☎ 09321 928-5010

✉ herbert.koehl@kitzingen.de

Ein Projekt der Klinik Kitzinger Land

Auszubildende am Ruder



Das Azubiteam im Einsatz bei den Praxiswochen in der Klinik

Foto: Nora Bergsträßer

Von Alexander Kother

Im Jahr 2020 hat für die 13 Auszubildenden die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft begonnen. Im Sommer 2023 wird es für die Auszubildenden ernst, das Examen rückt in greifbare Nähe.

Die Klinik Kitzinger Land stellte die Viszeralchirurgische Station 2A für das Projekt „Schulstation“ zur Verfügung, auf der die Auszubildenden für zwei Wochen das Ruder übernehmen durften. In dieser Praxisphase lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, begleitet von den zentralen Praxisanleiterinnen und den Pflegekräften der Station, Verantwortung zu übernehmen, indem sie die tägliche Versorgung der Patienten und die Organisation der Station eigenverantwortlich gestalteten. Die Auszubildenden des dritten Lehrjahres hatten somit die Möglichkeit, ihr Fachwissen in diesem Projekt zu erproben, anzuwenden und zu erweitern.

Im Rahmen des Projektes konnten sich die Auszubildenden in sechs Fachgruppen aufteilen und an zwei Praxistagen auf die Themen Hygiene, Dokumentation/Pflegeplanung, Pflegevisite, Reflexion/Kommunikations- und Konfliktmanagement, Stationsübergabe und Stationsleitung vorbereiten.

Zu den Aufgaben der Hygienefachkräfte gehörte es beispielsweise, auf die Einhaltung der Hygienevorschriften zu achten. Die durchgeführten Maßnahmen wurden von der Dokumentations- und Pflegeplanungsbeauftragten kontrolliert und ergänzt. Darüber hinaus waren die Pflegevisitenbeauftragten für die Ablaufplanung und Durchführung der Pflegevisiten verantwortlich. Das Übergabeteam sorgte für die fachliche Informationsweitergabe. Die Stationsleitungen waren u. a. für den Dienstplan und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Reflexions-, Konflikt- und Kommunikationsgruppe war für eine lückenlose und reibungslose Kommunikation verantwortlich und sorgte für Lösungen bei auftretenden Problemen.

Die Auszubildende Trisha Müller berichtet: „Zu Beginn unserer Schulstation hatten einige Auszubildende noch Schwierigkeiten, sich im interdisziplinären Team zu verständigen und die einzelnen Tätigkeiten im Alltag zu strukturieren, aber schon nach zwei Tagen zeigte sich, dass das Team immer besser zusammenfand.“

Das Projekt umfasste Tätigkeiten wie die ganzheitliche Pflege von Patienten, das Management von Patientenaufnah-

men und -entlassungen, die Begleitung und Vorbereitung von Visiten sowie die Sicherstellung einer lückenlosen Dokumentation. Natürlich war auch die Kommunikation mit den Patienten und dem interdisziplinären Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften eine wichtige Aufgabe für die Auszubildenden. Auch die selbstständige Vor- und Nachbereitung von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, die Organisation des Stationsalltags und der Umgang mit Angehörigen gehörten zu den täglichen Abläufen.

Das Projekt folgt dem Zitat von Konfuzius: „Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.“

Das Fazit nach zwei intensiven und lehrreichen Projektwochen fällt sehr positiv aus. Nicht nur die Auszubildenden sind überrascht, wie viel sie aus dieser Zeit mitnehmen, wie viel Wissen und Können sie wiederholt oder neu gelernt haben. Auch Ärzte, Therapeuten, Patienten und Angehörige sind von dem Projekt begeistert und geben viel Lob an die Auszubildenden weiter.

Nora Bergsträßer berichtet: „Als Stationsleiterin der Schulstation bin ich sehr stolz auf das, was wir in diesen zwei Wochen erreicht haben. Wir sind nicht nur als Kurs, sondern auch als Team zusammengewachsen! Wir haben viel gelernt und unser Selbstvertrauen ist bei verschiedenen Tätigkeiten enorm gestiegen. Für uns war das Projekt eine sehr wichtige Zeit so kurz vor dem Examen, um mehr Sicherheit im selbstständigen Arbeiten zu bekommen. Im Namen des gesamten Kurses bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die an diesem Projekt beteiligt waren, vor allem bei den zentralen Praxisanleiterinnen und der Klinikleitung, ohne deren Unterstützung das Projekt nicht möglich gewesen wäre.“

Informieren Sie sich über uns als Arbeitgeber, Vorteile bei uns, aktuellen Stellenangebote und beruflichen Möglichkeiten:

www.komm-ins-klinikland.de



Erneute Auszeichnung

Von Alexander Kother

Der Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. Volker Fackeldey von der Klinik Kitzinger Land ist wieder mit dem „Focus“-Siegel als „Top Mediziner“ für Hernienchirurgie ausgezeichnet worden. Diese Anerkennung für qualitativ hochwertige medizinische Kenntnisse wird durch eine Analyse mit umfangreichen journalistischen und wissenschaftlichen Recherchen der Factfield Health im Auftrag des Nachrichtenmagazins „Focus“ ermittelt. Die Ergebnisse sollen vor allem Patientinnen und Patienten als Empfehlung für den Gesundheitssektor dienen.

„Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir wieder mit diesem Siegel geehrt worden sind. Dies zeigt, dass die Patientinnen und Patienten bei uns im Hernienbereich bestens versorgt werden können.“

Ein großer Dank gilt dem gesamten Team, das die hohen medizinischen Voraussetzungen einhält und immer wieder bestätigt“, freut sich der Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. Volker Fackeldey über die Auszeichnung.

Das Team um Dr. Fackeldey darf sich bereits seit 2021 mit diesem Siegel zum „Top-Mediziner“ für Hernienchirurgie schmücken. Für das Siegel haben sich rund 4.000 Medizinerinnen und Mediziner von insgesamt über 400.000 praktizierenden Ärzten in Deutschland in mehr als 122 Fachgebieten.

Im vergangenen Jahr durfte sich die Abteilung ebenfalls um die Zertifizierung zum Hernienzentrum freuen und dies zeigt, dass die medizinische Betreuung in diesem Fachgebiet sehr hohen Standards entspricht.



Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. Volker Fackeldey

Foto: Klinik Kitzinger Land

Anonyme Alkoholiker

Infoveranstaltung wieder möglich

Von Alexander Kother

Ab Mai 2023 gibt es wieder die Möglichkeit, in der Klinik Kitzinger Land an einer Informationsveranstaltung zur „Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker“ teilzunehmen.

Die Veranstaltung wird wieder regelmäßig am 2. und 4. Mittwoch des jeweiligen Monats in den Räumlichkeiten der Pflegeschule der Klinik von 19 Uhr bis 20 Uhr stattfinden. Daran können Betroffene und auch Verwandte teilnehmen.

Aufgrund der Coronapandemie war es in den letzten Jahren nicht möglich, diese Treffen durchzuführen. Daher steht nun umso mehr das Ziel im Vordergrund, dass betroffene Menschen die Chance bekommen, über ihre Sucht und die damit verbundenen seelischen und gesundheitlichen Probleme vertrauensvoll und anonym sprechen zu können. Inzwischen sind es mehr als

zehn Personen, die als Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe zur Verfügung stehen. Die Unterstützer freuen sich, dass endlich wieder die Informationsveranstaltungen in der Klinik möglich sind: „Für die betroffenen Menschen war die Coronazeit nicht einfach, da über diese Probleme nicht persönlich in einer Runde gesprochen werden konnte. Umso wichtiger ist es jetzt, das mögliche Angebot wieder in die Öffentlichkeit zu tragen, damit wir die alkoholkranken Menschen unterstützen können.“ Die Traditionen von AA erlauben es nicht, Namen von Betroffenen in öffentlichen Medien bekanntzugeben. Das Kennenlernen (nur mit Vornamen) findet erst bei den AA-Treffen statt.

Auch heutzutage ist die Thematik „Alkoholsucht“ durchaus noch ein Tabuthema in der Gesellschaft. Deshalb setzt AA bei der Organisation des Treffens auch auf

Kontakt

☎ 0178 3224894 oder
☎ 0176 20619632

die Unterstützung von Herbert Köhl, der durch seine Tätigkeit in der Seniorenfachstelle im Landratsamt über ein sehr gutes Netzwerk im Landkreis verfügt, um möglichst vielen Menschen mit diesen Problemen zu helfen.

Das Treffen der Anonymen Alkoholiker findet wöchentlich im „Bauhaus“ in der Mainbernheimer Straße 30 in Kitzingen statt. Die Selbsthilfegruppe kommt jeden Donnerstag von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr zusammen. Für Familienangehörige gibt es am 1. und 3. Donnerstag des Monats zusätzlich die Möglichkeit, sich zu treffen. Ort und Uhrzeit sind dieselben wie bei den Anonymen Alkoholikern.

Mülltonnen mit „Blauem Engel“

Von Reinhard Weikert

Neu beschaffte Mülltonnen des Landkreises Kitzingen tragen jetzt den „Blauen Engel“.

Seit 2010 sind alle Mülltonnen – egal ob grau, braun oder blau – im Besitz des Landkreises Kitzingen und werden als Mietgefäße den Bürgerinnen und Bürgern für die Entsorgung ihrer Abfälle zur Verfügung gestellt. Die Abfallbehälter sind in der Mehrzahl robust und langlebig, einige von ihnen haben schon 20 Jahre auf dem Buckel.

Von Zeit zu Zeit muss das Team der Kommunalen Abfallwirtschaft den Bestand um neue Bio-, Papier- und Restabfalltonnen ergänzen. Diese tragen nun das „Blaue Engel“-Logo und signalisieren damit, dass sie zu mindestens 80 Prozent aus Recyclingkunststoff hergestellt sind.

Der „Blaue Engel“ ist seit über 40 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung. Es setzt anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und



Johanna Kraft, Auszubildende am Landratsamt, präsentiert die neuen Mülltonnen mit dem „Blauen Engel“

Fotos: Harald Heinitz / abfallbild.de

Dienstleistungen und soll damit Verbraucherinnen und Verbrauchern eine verlässliche Orientierung beim umweltbewussten Einkauf geben.

„Es freut mich, dass wir jetzt auch bei unseren Abfallbehältern auf eine umweltfreundliche und nachhaltige Beschaffung setzen können“, zeigt sich Landrätin Tamara Bischof begeistert.



Ausbildung im Landratsamt Kitzingen – Beginn September 2023

Wir bilden zum 01.09.2023 Nachwuchskräfte für die Ausbildungsberufe aus:

- **FACHINFORMATIKER FÜR SYSTEMINTEGRATION** (m/w/d)
- **FACHKRAFT FÜR KREISLAUF- UND ABFALLWIRTSCHAFT** (m/w/d)

Wenn Du gerne vielfältige und spannende Einsatzbereiche im Landratsamt kennenlernen willst bzw. Du Interesse am Umweltschutz hast, gerne im Freien arbeitest, körperlich fit bist und anpacken kannst und Dir der Umgang mit Abfall nichts ausmacht, dann bist Du bei uns genau richtig!

Weitere wichtige Informationen findest Du auf unserer Homepage www.kitzingen.de/stellenausschreibungen. Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung über unser Onlinebewerberportal www.mein-check-in.de/kitzingen bis spätestens 07.05.2023.

Wir helfen Ihnen dabei!



Foto: Pixabay

Von Anke Hormel

Die Energiekrise hat bei vielen Haushalten deutlich höhere Kosten verursacht. Im Landratsamt Kitzingen stehen den Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Angebote zur Verfügung, um Lösungen zu finden, die Energiekosten zu senken und die Energie effizienter zu nutzen.



Foto: Pixabay

Energieberatung im Landratsamt

Ihre Heizung ist in die Jahre gekommen und verbraucht zu viel teuren Brennstoff für 1 Kilowattstunde Wärme und Sie suchen nach einer Lösung, inwiefern die Energie bestmöglich genutzt werden kann. Das Landratsamt bietet dazu gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Bayern die Energieberatung im Landratsamt an, zu Themen wie: energetische Sanierung, erneuerbare Energien (z. B. Photovoltaik, Solarthermie), Heizungstausch, Fördermittel, Heizkostenabrechnung, Stromsparen, Schimmel. Die

Beratungstermine dauern 45 Minuten, können auch per Video durchgeführt werden und sind dank der Bundesförderung kostenfrei. Unter 09321 928-1109 können Sie den nächsten freien Energieberatungstermin für sich reservieren.

Energieberatung bei Ihnen zu Hause

Zusätzlich zu der Energieberatung im Landratsamt haben die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kitzingen die Möglichkeit, zu Hause einen Energie-Check durchführen zu lassen (Dauer etwa eine Stunde, Eigenanteil 30 Euro). Die Anmeldung erfolgt im Landratsamt unter 09321 928-1109 oder unter der kostenfreien Hotline 0800 809 802 400. Die Beratung ist gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Solar- und Gründachkataster des Landkreises Kitzingen

Ernten Sie schon Sonne? Über das Solar-dachkataster des Landkreises Kitzingen kann das eigene Dach gecheckt werden. Wie groß könnte die Anlage auf dem Dach werden? Wie verhält es sich, wenn Batteriespeicher und Stromverbrauch eines E-Autos integriert werden? Das Erklärvideo erleichtert den Einstieg – Probieren Sie es doch einfach mal aus! Die genauen Details und die Ausführung klären Sie dann ausführlich mit Ihrer Fachfirma.

Sonderförderung Solar

Außerdem hat der Landkreis Kitzingen im vergangenen September ein Sonderförderprogramm für Sonnenstromanlagen mit Batteriespeicher und Notstromfähigkeit sowie für Steckersolargeräte (Balkonkraftwerke) aufgelegt. Innerhalb weniger Stunden war der Fördertopf von 50.000 Euro ausgeschöpft und das Programm wurde geschlossen. Die Antragsteller haben noch bis spätestens 30. Juni 2023 Zeit, ihre beantragten Anlagen funktionsfähig in Betrieb zu bringen und die entsprechenden Nachweise im Landratsamt unter klimaschutz@kitzingen.de einzureichen.

Sonderförderung „Mobil im Landkreis Kitzingen mit E-Lastenrad und Co.“

Der Landkreis Kitzingen setzt sich für klimafreundliche Mobilität ein und unterstützt Landkreisbürgerinnen und -bürger, die sich ein Lastenrad mit oder ohne elektrische Unterstützung, ein S-Pedelec oder einen Elektroroller (Aufsitzroller, kein Tretroller) kaufen wollen, mit einem finanziellen Zuschuss. Die Förderung gilt für den Zeitraum vom 1. Juni bis 31. Dezember 2023. Vor diesem Zeitpunkt abgeschlossene Kaufverträge bzw. Kaufbestellungen (Internet) werden nicht zugelassen. Weitere Informationen und das Antragsformular finden Sie ab Mai unter www.kitzingen.de/klima.

Wir machen Gesundheitsfürsorge für alle

Von Eva-Maria Eichhorn

Das Gesundheitsamt übt eine Vielzahl hoheitlicher Aufgaben im Rahmen des Infektionsschutzes sowie als begutachtende Behörde (z. B. amtsärztliche Untersuchungen zur Beamtenauglichkeit) aus.

Weitere angebotene Leistungen sind u. a. die Schuleingangsuntersuchungen, Beratungen für alle Bürgerinnen und Bürger bezüglich Infektionskrankheiten, Trinkwasser und Hygiene, die sozialpsychiatrische und die Schwangeren(konflikt)-Beratung, die Impfberatung, die Heimaufsicht, die Präventionsarbeit an Kitas, Schulen und für Fachpersonal sowie spezielle Angebote für Migrantinnen und Migranten.

Bestmögliche Gesundheit vom Kind bis ins hohe Alter

Das ist Ziel unserer Arbeit, die wir fachlich kompetent und menschlich empathisch mit Blick auf die gesundheitliche Chancengleichheit der Bevölkerung ausüben. Bürgernähe und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit vielen kommunalen Akteuren zeichnen unsere Arbeit aus. Auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse steht unser multiprofessionelles Team – bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Hygienekontrolleurinnen und Hygienekontrolleuren, Fachkräften der Sozialmedizin und Verwaltungspersonal – allen Bürgerinnen und Bürgern bei Fragen und Problemen beratend zur Seite. Ein wertschätzendes Miteinander spielt dabei sowohl bei der Arbeit für die Gesellschaft als auch untereinander im Team eine wesentliche Rolle.

Derzeit sind im Gesundheitsamt 46 Mitarbeiter, einschließlich des unterstützenden Corona- Contact-Tracing-Teams, in Voll- und Teilzeit tätig.



Fotos: Eva-Maria Eichhorn

Schuleingangsscreening mit Hör- und Sehtest

Die Kinder- und Jugendgesundheitsfürsorge nimmt bei uns einen besonders hohen Stellenwert ein. Etwa 1.000 Schuleingangsuntersuchungen führen wir jährlich durch. Dabei testen unsere speziell ausgebildeten Fachkräfte der Sozialmedizin noch einmal das Seh- und Hörvermögen sowie die sprachliche und motorische Entwicklung. Dieses kostenlose Screening ist in ganz Deutschland für alle Vorschulkinder vorgeschrieben, ergänzend zur U9 beim Kinderarzt. Sollte keine zuletzt fällige altersentsprechende U-Untersuchung vorliegen, im Screening Auffälligkeiten auftreten oder einfach nur der Wunsch der Eltern bestehen, findet im Anschluss noch eine schulärztliche Untersuchung durch unsere Ärztinnen statt.

Nachdem im Jahr 2020 die Schuleingangsuntersuchungen kurzzeitig eingestellt und zeitweise nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten, nahmen im Jahr 2022 wieder 984 Kinder am Schuleingangsscreening bei uns im Gesundheitsamt teil. Aktuell werden die Familien stündlich eingeladen, um ausreichend Zeit für eine persönliche Beratung anzubieten. An manchen Tagen finden drei Untersuchungen zeitgleich statt, sodass wir durchschnittlich 50 Vorschulkinder pro Woche kennenlernen.

Einen weiteren wichtigen Bereich stellt die Präventionsarbeit dar. So bietet unser hochmotiviertes Team aus Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen eine Vielzahl von interaktiven Vorträgen und Workshops für Schülerinnen und Schüler im gesamten Landkreis an. Bei „Check dein Risiko!“ oder „Flashback“, einem Präventionsprojekt rund um Cannabis und Legal Highs in Kooperation mit der Polizei Kitzingen, erkennen sie ab der 8. Jahrgangsstufe Risiken und Gefahren verschiedener Rausch- und Suchtmittel. „Essensglück“ sensibilisiert für Essstörungen, „Tom & Lisa“, „HaLi“ oder „FASD – Kein Alkohol in der Schwangerschaft“ informieren in Schulklassenworkshops über Alkohol und seine Folgen. Diverse sexualpädagogische Projekte wie „girls only“ oder „Beziehungskiste“ ergänzen das Angebot. Die Resonanzen sind sehr gut und weitere Projekte, auch für jüngere Schulkinder und andere Schulformen, sind in Planung.

Zuletzt fand im Februar 2023 der diesjährige „Safer Internet Day“ an der Dr.-Paul-Eber-Schule in Kitzingen mit dem Motto „together for a better internet“ statt. Dieser weltweite Aktionstag für Kinder und Jugendliche diente der Wissensvermittlung über Onlinesicherheit und höfliches Auftreten im Internet.

Kontakt

Gesundheitsamt ☎ 09321 928-3304 ✉ gesundheitsamt@kitzingen.de

Seminare und Wanderungen 2023

Von Mechthild Engert

Es ist allgemein bekannt, zwischen Main und Steigerwald wachsen edle, wohlschmeckende Früchte. Meist denken auch die Einheimischen zuerst an die Weinrebe, dabei prägen besonders die Obstbäume die Bilder der Landschaft, der Dörfer und Städte. Die Vielfalt der Sorten wird gerade wiederentdeckt. Die reiche Obstkultur soll auch für nachfolgende Generationen erlebbar sein.



Herrngraben

Umfangreiches Angebot

Der Landkreis und der Landschaftspflegeverband Kitzingen haben ein umfangreiches Angebot zusammengestellt. Bereits im Februar ging es um die fachgerechte Pflege von Bäumen, schließlich sollen stattliche Baumgestalten gesund alt werden können. Wie Schnitte, Wunden für den Baum, möglichst klein gehalten werden, und dabei sicher gearbeitet werden kann, zeigte der Obstbaumexperte Steffen Kahl von der Schlaraffenburger Streuobstagentur in Mömbris. Im April war die Zeit, Sorten selber zu veredeln. Im Handel sind längst nicht alle Äpfel und Birnen erhältlich, die noch in der Flur oder im Garten wachsen.

Im Herbst lernen wir, wie hochstämmige Bäume gepflanzt und gepflegt werden. Die richtige Pflanzung, der Baum am richtigen Ort sichern den Erfolg. Um die Sortenvielfalt und ihren Erhalt geht es beim Seminar „Birnen in der Landschaft“ und „Obstsortenbestimmung für Einsteiger, am Beispiel Apfel“. Birnbäume können mehrere Hundert Jahre alt und groß wie Eichen werden. Sie tragen meist alte, heute seltene Sorten, die lange zum Mosten, Dörren oder Einmachen genutzt wurden. Wie und wann Äpfel und Birnen geerntet, gelagert und verarbeitet werden, ist Ende September Thema eines eigenen Kurses. Und schließlich können die Bäume in ihrer Schönheit selber erlebt werden, bei Obstwanderungen in Nenzenheim, Obernbreit und in Iphofen.

Die Teilnahme an allen Seminaren und Führungen ist kostenlos und die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltungen werden aus dem Regionalbudget des Leaderprogrammes der Europäischen Union gefördert.

Berichte zu den vergangenen Terminen, Informationen zu den kommenden Seminaren und Obstwanderungen und zum Kitzinger Obstland finden Sie unter www.kitzingen.de/obstland



Taubenapfel

Kontakt

Mechthild Engert
☎ 09321 928-4205
✉ mechthild.engert@kitzingen.de

Markus Schmitt
☎ 09321 928-6230
✉ markus.schmitt@kitzingen.de

Landkreis Kitzingen übernimmt den Betrieb des Wertstoffhofs

Von Carolin Mäder

Bereits zum 1. Januar 2023 hat der Landkreis Kitzingen den Betrieb des 2018 eröffneten Wertstoffhofs im Kitzinger Technologiepark **conneKT** übernommen. Eine Übernahme durch den Landkreis Kitzingen mit eigenem Personal war von Beginn an Teil der Planung und konnte nun vollzogen werden.

Um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und für die Mitarbeiter vor Ort ein verbessertes Arbeitsklima zu schaffen, wurden neue Container mit Büro- und Sozialräumen aufgestellt, die nun bezogen werden konnten.

Landrätin Tamara Bischof nahm dies zum Anlass, sich mit dem Wertstoffholfleiter Frank Schmitt sowie den Mitarbeitern des Wertstoffhofes auszutauschen. Begleitet wurde sie von den Verantwortlichen der zuständigen Fachbereiche im Landratsamt: Herrn Gattenlöhner vom Hoch- und Tiefbauamt sowie Herrn Matingen von der Kommunalen Abfallwirtschaft.

„Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie reibungslos der Übergang funktioniert hat und mein Dank gilt hier ganz besonders Frank Schmitt und seinem Team, aber



Fotos: Carolin Mäder

Problem Müllannahme am Wertstoffhof: Herr Matingen, Landrätin Tamara Bischof, Herr Wirsching (Fachkraft für Problem Müllannahme), Herr Schmitt

auch dem bisherigen Betreiber Knettenbrech + Gurdulic für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren“, zeigte sich die Landrätin Tamara Bischof zufrieden.

Die hohe Frequentierung des Wertstoffhofes mit rund 150.000 Anlieferungen im Jahr 2022 zeigt, dass in der Bevölkerung das Bewusstsein für die Bedeutung von sachgerechter Entsorgung für den Umwelt- und Klimaschutz gewachsen ist. Der Landkreis Kitzingen bietet dafür mit seiner zentralen, modernen Ab-

gabestelle, die mit sieben Mitarbeitern an sechs Tagen die Woche geöffnet hat, beste Bedingungen.



Im Anschluss wurde dem Kompostwerk Klosterforst ein Besuch abgestattet, das bereits seit 2015 in Eigenregie betrieben wird. In den vergangenen Jahren wurde hier in einen neuen Radlader sowie zwei hochmoderne, elektrisch betriebene Siebmaschinen investiert, sodass im Kompostwerk ebenfalls sehr nachhaltig gearbeitet wird.

Aktuelle Informationen rund um die Kommunale Abfallwirtschaft im Kreis Kitzingen finden Sie auf den Internetseiten www.abfallwelt.de und in der kostenfreien **abfallwelt-App**.

Kontakt
Abfallberater am Landratsamt Kitzingen
☎ 09321 928-1234
✉ abfall@kitzingen.de



Foto: Alexander Kothner

Sibylle Goller, Sie sind bereits seit 1984 im Landratsamt Kitzingen tätig. In welchen Bereichen haben Sie bisher gearbeitet?

Das Landratsamt ist ein sehr vielseitiger Betrieb mit einer breiten Palette interessanter Aufgaben. Von 1984 bis 1987 habe ich die Ausbildung für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst absolviert. Anschließend war ich in der Liegenschaftsverwaltung, der Kommunalaufsicht und im Personalsachgebiet (zuletzt als Sachgebietsleitung). Seit 2003 war ich im Kreisrechnungsprüfungsamt tätig, dessen Leitung ich ab 2008 übernehmen konnte. Zusätzlich wurde ich ab 2018 zur stellvertretenden Datenschutzbeauftragten und vertretungsweise zur kommissarischen Leitung der Abfallwirtschaft bestellt. Dazwischen lagen einige Jahre, in denen ich mich der Familie widmete. Eine ebenfalls sehr schöne Zeit.

Was macht das Berufsleben im Landratsamt für Sie so besonders?

Neben der Vielseitigkeit der Aufgaben, gefällt mir, dass das Landratsamt nicht nur Ordnungsbehörde ist, sondern vor allem ein Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Gerade in Kitzingen steht die Bürgerfreundlichkeit im Vordergrund. Im Übrigen sind auch die Regelungen für die Beschäftigung im öffentlichen Dienst von Vorteil,

die es mir ermöglichen, durch Sonderurlaub und Teilzeitbeschäftigung Arbeit und Familie zu vereinbaren.

Seit Oktober 2022 sind Sie für die Haushalts- und Finanzplanung des Landkreises Kitzingen zuständig. Wie läuft dies ab?

Der Haushalt wird anhand der Bedarfsanforderungen aus der Landkreisverwaltung geplant. In Abstimmung mit der Landrätin ist ein ausgeglichener Haushaltsentwurf zu erstellen. Dieser wird dann in den Gremien erläutert und beraten. Nach Beschluss durch den Kreistag gilt es anschließend, den Haushaltsvollzug zu überwachen und zuletzt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht zu erstellen. Auch die Liegenschaftsverwaltung, das Steuerwesen, Förder- und Zuwendungsangelegenheiten sowie das Beteiligungsmanagement werden im Sachgebiet erledigt. Weiterhin ist die Kreiskasse hier angegliedert.

Daneben gehört der Sitzungsdienst zu Ihren Aufgaben. Was sind Ihre wichtigsten Tätigkeiten?

Der Sitzungsdienst umfasst die Vorbereitung aller Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse unter Anwendung der Geschäftsordnung sowie die Teilnahme daran. Zur Neuwahl des Kreistags, also alle sechs Jahre, ist die Geschäftsordnung fort-

zuschreiben und die Konstituierung des Kreistags abzuwickeln.

Die sinnvolle Kombination beider Aufgabenbereiche macht die Stelle besonders interessant und verantwortungsvoll. Alle genannten Aufgaben kann ich natürlich nicht alleine bewältigen. Zum Glück kann ich auf das bewährte Team des Sachgebiets mit seinen langjährigen Erfahrungen und auf einige neue motivierte Kräfte zurückgreifen.

Wieso ist der Beruf als „Kämmerin“ gerade so spannend?

Die letzten Jahre waren geprägt von der Coronapandemie, die nun von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise abgelöst wurde. Dies hat natürlich erheblichen Einfluss auf die Finanzplanung, die all diesen Anforderungen gerecht werden muss. Es gilt in Zukunft, die laufenden Aufgaben zu erfüllen und wichtige Investitionen zu tätigen, ohne die Städte und Gemeinden als unsere Umlagezahler über Gebühr zu belasten und den Landkreis unangemessen zu verschulden. Für mich ist es eine persönliche Herausforderung, meinen Anteil dazu beizutragen, das bestmögliche Ergebnis für den Landkreis Kitzingen zu finden.

Etwas unter die Lupe nehmen

Malerei, Skulptur, Zeichnung und Collage

Kunstpreis der Jugend 2023

Von Mona Reisenleiter

Was kann das bedeuten? Es kann bedeuten, aus der Nähe etwas genauer zu betrachten, etwas heranzuzoomen, um es mit anderen Augen zu sehen, vielleicht wie unter einem Mikroskop. Man nimmt so Dinge und Ereignisse auf andere Weise wahr und entdeckt plötzlich etwas Neues.

Da kann sich ein Motiv in Strukturen, Muster oder abstrakte Formen auflösen, kleine Dinge können plötzlich groß und verfremdet wirken. Dabei kann die „Lupe“ selbst in Erscheinung treten, sie muss es aber keineswegs. Das Thema darf plastisch, malerisch, zeichnerisch, grafisch, fotografisch oder collageartig ausgeführt werden.

Thematische Anregungen für die künstlerische Arbeit: Blick auf interessante Gegenstände, auf die Technik, auf Pflanzen und Tiere, auf den Landkreis von oben, auf Musizierende oder deren Instrumente, auf den Sport, auf Begegnungen, Beziehungen, auf Ausschnitte und Vergrößerungen und, und, und. Betrachtet eure Welt unter der Lupe und sucht nach interessanten künstlerischen Lösungen.

Anmeldeschluss mit Anmeldeformular ist Montag, 06.11.2023

Pro Teilnehmer sind bis zu zwei Werke zugelassen. Die Abgabe der Arbeiten ist am Montag, 13.11.2023, von 14:00 bis 15:30 Uhr in der Rathaushalle Kitzingen. Die Preisverleihung findet dort am Samstag, 25.11.2023, von 10:00 bis 13:00 Uhr statt. Der Landkreis verleiht **Preisgelder in Höhe von 1.500 Euro** und zusätzlich stiftet der Lions Club Kitzingen den „Walter-Leibig-Preis des Lions Club Kitzingen“ mit Sonderpreisen.

Flyer und Anmeldeformulare liegen bei den Schulen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und beim Landratsamt Kitzingen aus, sowie im Internet unter www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/schulen-bildung/kunstpreis-der-jugend.

